







treten solle, lediglich nur deshalb, weil es eben nur 9 Kollegen wünscht. Er müsse also die Wahl erst recht ablehnen. Es entspann sich nun eine lebhaft debattierte Kollege Konzjalla erklärte, es wäre doch eine Schande, wenn die Zahlstelle Breslau auf dem Verbandstage nicht vertreten wäre, aber es sei ihm auch Recht, wenn dementsprechend gehandelt würde. Kollege Hoebel wünscht entweder eine Neuwahl vorzunehmen, oder einer der beiden Kollegen müsse die Wahl annehmen. Da Kollege Müller durchaus ablehnte, erklärte Kollege Abend sich verpflichtet, trotzdem er die Wahl vorhin abgelehnt hatte, diese anzunehmen. Unter Mitteilungen verlas der Vorsitzende einen Brief vom Kollegen Mediegel, die Kollegen der S.ichen Druckerei betreffend. Ferner machte der Vorsitzende bekannt, daß die Versammlungen in Zukunft pünktlich zur angelegten Stunde eröffnet werden, gleichviel wer und wieviel anwesend seien. Zur Arbeit müsse man ja ebenfalls zur angelegten Stunde da sein, warum nicht dort, wo jeder Kollege seine eigenen Interessen vertreten kann und soll; dieser Unpünktlichkeit müsse entschieden ein Ende bereitet werden. Unter Verschiedenem wurde eine interne Angelegenheit zweier Maschinenmeister der Firma Th. Schacht erörtert. Dieselben haben sich einige Lebensarten erlaubt, welche man von allen anderen erwartet hätte, nur nicht von denen, die ebenfalls organisiert sein wollen und noch dazu im „Deutschen Buchdrucker-Verband“. Vielleicht sind die Herren so freundlich und beehren uns in unserer jedenfalls im April stattfindenden allgemeinen Versammlung. Es wäre uns sehr angenehm. Das Benehmen dieser beiden Herren Maschinenmeister wurde stark kritisiert und scharf verurteilt. Nachdem noch einige Kollegen für die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung gesprochen, erfolgte um 1/2 Uhr Mittags Schluß der Versammlung. R. M.

Die für Sonntag, den 16. März 1902 anberaumte außerordentliche Generalversammlung findet nicht wie angegeben, um 2/3, sondern um 1/2 Uhr statt, da um 5 Uhr Nachmittag das Lokal anderweitig vergeben ist. Tagesordnung wie in Nr. 5 angegeben. Der Vorstand.

Es wird erucht, die heutige Versammlungs-Anzeige zu beachten.

**Magdeburg.** Nachdem im Oktober v. J. eine leider nur schwach besuchte Versammlung die Wiedergründung eines Ortsvereins unseres Verbandes beschlossen, vegetieren wir hier nur mit einer Mitgliedszahl von 15-20 so hin; das richtige Interesse ist leider bei den hiesigen Hilfsarbeitern, Anlegerinnen usw. nicht vorhanden, trotzdem die hiesigen organisierten Buchdrucker unsere Bestrebungen zum größten Teil nach besten Kräften fördern. Von den über 40 hiesigen Druckereien sind nur in 6 Mitglieder unserer Organisation vorhanden, doch ist zu hoffen, daß wir bei einiger Ausdauer und Geduld auch in den größeren Druckereien (Hänisch, Wohlfeld usw.) Mitglieder gewinnen werden. Eine von uns geplante Statistik über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse dürfte uns, die uns schon bekannte Thatsache bestätigen, daß die Löhne der Buchdrucker-Hilfsarbeiter hier am Orte sehr gedrückt sind. Die Ergebnisse der Magdeburger Buchdrucker bei der diesjährigen Tarifbewegung sollten den hiesigen Hilfsarbeitern und Anlegerinnen doch beweisen, was durch dieses Vorgehen, durch eine starke Organisation zu erreichen ist. — In unserer letzten Februar-Versammlung fand eine Durchberatung der wichtigsten Anträge zu unserer General-Versammlung statt, und ist es mir eine besondere Freude, konstatieren zu können, daß die hiesigen Mitglieder für eine Beitrags-erhöhung und gleichzeitige Erhöhung der Leistungen zu haben sind. Es wurde eine Kommission zum Durchberathen der sämtlichen Anträge gewählt, welche in der Versammlung vom 16. März Bericht zu erstatten und dem zu sendenden Delegierten dementsprechende Weisungen mitzugeben hat. Der Erziehung einer Kranken-Zuschkasse stehen die hiesigen Mitglieder sympathisch gegenüber. — Beschllossen wurde, uns vom 1. April ab dem Gewerkschaftsartikel anzuschließen.

— **Verunglückt** sind in den letzten 4 Wochen hier 2 Anlegerinnen in den Druckereien Frieje und Wohlfeld. In ersterer Druckerei wurde der Anlegerin Helene Mahlenholz an der Schnellpresse der rechte Arm über dem Handgelenk zerquetscht. In der Druckerei Wohlfeld geriet die Anlegerin Luise F. beim Anlegen an der Fiegelbruderpresse mit dem rechten Arm in die Maschine und verletzete sich diesen schwer. Beide verunglückte Kolleginnen sind nach dem Krankenhaus gekommen. In letzterem Falle solle sich sogar die Amputation nötig machen. J.

**Karlsruhe,** den 25. 2. 02. Auf ihrer Agitation nach Süddeutschland hielt die Vorsitzende unseres Verbandes, Frau Paula Thiede aus Berlin, hier einen Vortrag über „Macht und Schwäche der Organisation“. Die Referentin verband es, in vorzüglicher Weise den Anwesenden vor Augen zu füh-

ren, daß es die Organisation nur allein ist, welche den Arbeitern bessere Lebensbedingungen erwirkt. Leider war die Versammlung nicht so besucht, wie wir es gewünscht hätten. Doch hoffen wir, daß der ausgestreute Samen nicht auf Sand, sondern auf fruchtbare Erde gefallen ist und seine Früchte zeitigen wird. Die Hauptschuld an dem schwachen Besuche mag, da wir mit Landarbeitern zu rechnen haben, der nicht günstige gewählte Tag gewesen sein. Bei der zum Theil sehr erregten Diskussion wurde auf eine bessere Agitation hingewiesen. Vor Schluß der Versammlung wurde als Delegierter auf den Verbandstag unser Vorsitzender Herr Wilhelm Hof einstimmig gewählt.

**Ortsverein Halle a. S.** Versammlungsbericht vom 4. März 1902. Der Vorsitzende eröffnet mit folgender Tagesordnung: 1. Wahl eines Delegierten zum Verbandstag, 2. Statutenänderung, 3. Verschiedenes, um 9/10 Uhr die Versammlung. Der Vorsitzende bittet zum Punkt 1 eine geeignete Person vorzuschlagen. Es werden die Kollegen Simon, Müller und Falgenberg genannt. Kollege Falgenberg berichtet, daß er auf die Wahl aus Gründen Verzicht leisten muß. Es bleibt nun die Wahl zwischen Simon und Müller, welche durch Zettel vorgenommen wird und aus welcher Kollege Müller als gewählt hervorgeht. Beim Punkt 2 werden sämtliche Anträge durchgenommen und kommt es dabei zu einer Diskussion, an welcher sich die Stoll, Dierl, Simon, Müller und Falgenberg beteiligen. Da zum Punkt 3 außer der Aufnahme von 5 neuen Mitgliedern nichts weiter vorliegt wird die Versammlung um 1 Uhr Nachts geschlossen.

### Rundschau.

**Der 4. Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands** wird in der Woche vom 16. bis 21. Juni d. J. in Stuttgart abgehalten. Für die Tagesordnung ist vom Ausschuss der Generalkommission neben den rein geschäftlichen Angelegenheiten unter Anderem vorgelesen: Submissionswesen (Streiklauiel), die Hausindustrie, die Thätigkeit und rechtliche Stellung der Arbeitersekretariate, Arbeitslosenstatistik und Arbeitslosenversicherung, die Stellung der Gewerkschaftsartelle in der Gewerkschaftsorganisation, Unterstützungsfonds für Gewerkschaftsbeamte. Anträge, welche auf die Tagesordnung Bezug haben und sonstige Anträge sind bis zum 5. Mai an die Generalkommission einzuliefern. Zutritt zu dem Kongreß haben alle an die Generalkommission angeschlossenen Organisationen, welche ihre Quartalsbeiträge bis 1. Quartal d. J. entrichtet haben.

Der am 1. Dezember 1901 gegründete **Verband der Blumen-, Blätter- und Federarbeiterinnen** giebt unter dem Titel „Verbands-Mitteilungen“ ein bedarfsweise erscheinendes Organ heraus.

Die **strenge polizeiliche Ueberwachung der Gewerkschaften** wird wieder einmal drastisch illustriert durch den Bericht der Berliner Polizei, den der „Vorwärts“ kürzlich beiprucht. Besonders fällt dabei auf, daß zur Ueberwachung der Vereine und der Formvorschriften des Vereinsgesetzes zwei Abteilungen bestehen, von denen einer gesagt wird: „Das andere Dezernat erledigt die Geschäfte, insonderheit die Ueberwachung der auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden, mit den staatsfeindlichen politischen Parteien enge Fühlung besitzenden Gewerkschaften“.

Die **Buchdrucker** tragen sich auch mit dem Projekt, eine Verbandsdruckerei zu errichten, wie sie der

Verarbeiterverband bereits hat und der Metallarbeiterverband errichtet. Es wird berechnet, daß der Buchdruckerverband im Jahre etwa für 55.000 Mk. Druckmaschinen gebraucht und dadurch jetzt etwa jährlich 15.000 Mk. dem Privatunternehmer in die Tasche steckt; in 10 Jahren könnte aus dem Meingeinn, der dann 150.000 Mk. betragen würde, diese Druckerei bezahlt werden. Als Ort scheint Berlin zunächst in Betracht zu kommen.

### Redaktions-Briefkasten.

**Selbig, Dresden.** Wegen Raummangel können wir leider Ihre Bitte nicht ganz erfüllen und bringen nur einen kurzen Bericht.

**Zahlstelle Kiel.** Versammlung am 11. März d. J., Abends 8/9 Uhr, bei S. Schröder, Al. Börje. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Die Aufgaben der Frau in der Arbeiterbewegung (Mef. Koll. G. Schlüter). 3. Bericht vom Gewerkschaftsartikel. 4. Verschiedenes. Der Vorstand.

**Zahlstelle Dresden.** Mittwoch, den 12. März, Abends 1/9 Uhr, im Gasthaus „Zum Senefelder“, Kaulbachstr. 16 1; Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung. 2. Aufnahme neuer Mitglieder und Beitragsabgabe. 3. Mitteilung des Verbandsvorstandes. 4. Wahl eines Delegierten zum Verbandstag. 5. Bericht des Kartell-Delegierten. 6. Verschiedenes. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Die verehrl. Kollegen u. Kolleginnen, welche vom Stiftungsfeste noch nicht abgerechnet haben, werden gebeten, dies umgehend zu thun, damit es uns möglichst ist, die Gesamtabrechnung der am 12. März stattfindenden Mitglieder-Versammlung vorzulegen. D. D.

**Zahlstelle Magdeburg.** Sonntag, den 16. März, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Ab. Vater, Knochenhauerstr. 27-28; Versammlung. Tagesordnung: 1. Vorstandsbericht. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden. 4. Stellungnahme zur General-Versammlungs-Delegation. 5. Unsere Statistik über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse. 6. Verschiedenes. Der Vorstand.

**Zahlstelle Breslau.** Sonntag, den 16. März 02, Nachmittags 1/2 Uhr im „Rothem Löwen“, Kupfer-schmidest. 21. Außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls; 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 3. Besprechung der in Nr. 3 der „Solidarität“ veröffentlichten Anträge; 4. Verschiedenes. Der Vorstand.

Die Versammlung wird deshalb Nachmittags einberufen, weil der 3. Punkt der Tagesordnung längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Zur Beachtung: Punkt 1/2 Uhr.

### Ladewig's Bierstuben

Kommandantenstr. 65.  
Vorzügl. Weiß- und Bairisch-Bier.  
Bereinszimmer für 40 Personen. Telefon  
Franz. Willard. Zahlstelle der freien Volkshühne.

## Andreas-Festsäle (Inhaber H. Stechert)

Andreasstrasse No. 21.

Sonntag, den 30. März 1902 (1. Osterfeiertag):

**Zu Ehren der anwesenden Delegierten**  
des Verbandes der Buch- u. Steindruckerei-Hilfsarbeiter u. -Arbeiterinnen Deutschlands

# Großes Vocal- und Instrumental-Concert

veranstaltet vom

**Gesangverein „Solidarität“**

(Buchdruckerei-Hilfsarbeiter. Mitgl. d. A.-S.-B.) Dirigent: Herr V. Dillenberger  
unter Mitwirkung der Grottesque-Duettisten Gebr. Marzani.

**Eröffnung 5 Uhr.**

**Programm 30 Pf.**

**Anfang 6 Uhr.**

Billets zu haben im Arbeitsnachweis bei H. Jahns, Holzmarktstr. 13 und im Arbeitsnachweis bei G. Strietzel, Restaurant Simons, Bouthstr. 21.